

in welchem das Militär sehr zahlreich, die Offiziere und Unteroffiziere des Honved-Infanteriebataillons mit dem Kommandanten Oberst Jost v. Nethy an der Spitze, aber vollzählig vertreten waren, in die Todenzimmer des israel. Friedhofes gebracht, von wo dieselbe sodann mittels des Leichenwagens nach Facsád überführt, und dort beigesetzt wurde. An dem Grabeshügel, welcher den besten Gatten und Vater, den liebsten Sohn seiner Eltern hegt, weint bis ins Innerste ergriffen, eine gramgebeugte Witwe und zwei gar liebliches Kinder — Nach längerem schweren Leiden ist am 14. d. M. der hiesige Maurermeister Josef Niebauer im 63. Lebensjahre in ein besseres Jenseits geschieden. Die irdischen Ueberreste des Verbliebenen wurden am 15. August im röm.-kath. Friedhofe zu Grabe getragen. Der Verstorbene wird von seiner gramgebeugten Gattin, geb. Anna Sakmann, seiner Tochter Frau Johann Csalogany und seiner Schwester Barbara Niebauer betruert.

Generalversammlung der Vermögensgemeinschaft. Am 10. d. hielt die Karansebeser Vermögensgemeinschaft unter dem Vorsitze des neuen Präsidenten Herrn Oktav Bordan und in Anwesenheit des Regierungskommissärs Obergespan Hofrat Dr. Olivier v. Ötkevenyt ihre diesjährige Generalversammlung. Es war dies die erste Generalversammlung unter dem neuen Regime, das sich gleich in seiner anfänglichen Wirksamkeit durch Züge weitgreifender Konzeption offenbart. Neben intensiverer Wahrung der Interessen der Eingeforderten und des Grundbesitzes durch Verwaltung des Vermögens in eigener Regie, bekundet ferner der neue Präsident das hoch zu bewertende Bestreben, das kulturelle und geistige Niveau der heranwachsenden Generation durch Errichtung von Bildungsstätten zu heben. So soll mit Hilfe und Unterstützung der Vermögensgemeinschaft in Pozovics eine staatliche Knaben- und Mädchenbürgerschule errichtet werden, wogegen einige Repräsentanten energig die Stellung nahmen, was glücklicherweise für die Ausführung des gefaßten Projektes nicht entscheidend ist.

Theaterdirektor Bruckner — aufgegefessen. Der unantastbare, über alle Kritik erhabene Direktor der hiesigen Theatergesellschaft Herr Ladislaus Bruckner, dessen künstlerische Leistungen uns noch immer im Magen liegen, ist nun einmal übel gefahren. Der Vertrag, den er mit der Theaterkommission geschlossen, ist ihm — wie alles übrige — Schutzwische und er tut just was er will und was ihm beliebt, ohne daß unsere Theaterkommission dage-

gen auftreten würde. Daß Direktor Bruckner nun gar den Spielplan, ohne jemand zu fragen, ändern will, scheint denn doch zu bunt und die Theaterkommission gebot ein energisches „bis hier, aber nicht weiter!“ Es handelt sich nämlich darum, daß Direktor Bruckner, den seine tüchtigsten Kräfte im Stiche ließen, alle Anstalten traf, um am 27. d. M. in Nagybacskeker seine Saison zu eröffnen, obwohl die Spielzeit für Nagybacskeker vertragsmäßig für 8. Oktober festgesetzt ist. Von diesem Vorhaben erhielt die Theaterkommission Kenntnis und sie mahnte nach vorangegangener Sitzung brieflich zur Einhaltung des Vertrages, da das Nagybacskeker Publikum nicht geneigt ist, im Sommer bei drückender Hitze im Theater zu sitzen, um sich über das Spiel einer ungeschulten Theatergesellschaft zu ärgern. Dies die Motivierung der Theaterkommission. Direktor Bruckner hingegen wies auf den Umstand hin, daß das Nagybacskeker Theater nicht heizbar sei. Wenn also kalte Witterung eintritt, sitzt das Publikum in Winteröden im Zuschauerraum, die Schauspieler aber zittern (vor der Strenge des Direktors) in dem ungeheizten Theater, verschmüßt und hustend. Die Theaterkommission nahm diese Motivierung jedoch nicht zur Kenntnis, sondern wies denselben an, zuerst von 1. bis 15. September in Draviczabanya Vorstellungen zu geben, dann kann er in Nagybacskeker die Saison beginnen. Daß er ohne Wissen und Willen der Theaterkommission die Dekorationen nach Nagybacskeker geschickt habe, darum kümmert sich die Kommission nicht. So ist's recht!

Ein schönes Resultat erzielte die Karansebeser Bürgerschaft durch ein zugunsten der Invaliden und Waisen des 43. Infanterie-Regiments veranstaltetes Gartenfest, welches die kolossale Summe von 28.000 Kr. dem wohlthätigen Zwecke abwarf. Es ist die erste Begegnung, wo der neue Bürgermeister dieser emporblühenden Stadt, Herr Fritz Rauch, sich in seiner neuen Position an die Spitze einer humanitären Aktion gestellt hat; es fällt daher um so mehr das glänzende Resultat, wie es vielleicht im ganzen Komitate noch nie erzielt wurde, auf. Es scheint, als hätten sich die einst zerrütteten Verhältnisse unserer Nachbarstadt konsolidiert, als wären die verheßten Gemüter endlich zur Einsicht gekommen, daß die öffentliche Wohlfahrt und die gemeinsame Sache der Stadtbewohner am besten im gegenseitigen Einverständnis gefördert und gewahrt sind. Es scheint, als wären die Karansebeser in dem einen Punkte einig, daß die Politik auf ein anderes Gebiet gehört, nicht dort, wo uns

oder unsere Mitmenschen gemeinschaftliche Sorgen drücken. Als ein solches Zeichen will uns die Aktion zugunsten invalider Soldaten und verwaiseter Kinder am Schlachtfelde gefallener Krieger dünken, denn wie anders wäre der glänzende Erfolg möglich gewesen, wenn nicht alle Kreise, alle Bevölkerungsschichten daran teilgenommen hätten? Erwähnt zu werden verdient, daß der stets opferbereite Sparkassadirektor, Herr Hofrat Karl Schwab, allein 4000 Kr. für den benannten Zweck spendete, welche Tat sich selbst lobt.

Das Kabarett Mathe ist in allen seinen Teilen gut gelungen. Das Lugoszer Theaterpublikum erwies sich auch bei dieser Gelegenheit für die unzähligen köstlichen Stunden, welche dieser gelungene Komiker uns während seinem Engagement bei der Brucknerschen Theatergesellschaft bereitet, erkenntlich, wofür der gute Wajuch wohl der beste Beweis ist. Herr Julius Mathe gab sich auch während seinen drei Kabarettvorstellungen redlich Mühe, um sein Renommee vor dem Lugoszer Publikum zu erhalten.

Zurferkur. Der von uns angezeigte Zurferkur hat bereits begonnen und es muß konstatiert werden, daß die Beteiligung eine große ist. Dieser Kurs wird nicht, wie wir feinerzeit berichtet haben, von einem Wanderlehrer, sondern von dem durch das Ackerbauministerium eingesetzten Leiter des 15. Zurferbezirkes mit dem Titel Lajos von Herrn Madajicsics, dessen Wirkungskreis sich über die Komitate Krassó-Egri, Moson und Győr erstreckt, persönlich geleitet. Die theoretischen Vorträge finden in der staatl. Knaben-Volksschule statt, während die praktischen Anleitungen zur Behandlung der Bienenstöcke im Garten der griech.-kath. Diözese erteilt werden. Die Vorträge sind gemeinverständlich und erwecken unter den Teilnehmern das größte Interesse.

Neue Aktiengesellschaft in Krassó-Egri. Am 10. d. M. hat sich die Komitate Karansebeser Vermögensgemeinschaft in Karansebes mit einem Stammkapital von 500.000 Kronen konstituiert. Den Vorsitz führte der Präsident der Vermögensgemeinschaft, Herr Oktav Bordan, während mit der Protokollführung Herr Dr. Eugen Nagy betraut wurde. Die Konstituierung erfolgte, nachdem festgestellt wurde, daß 80 Prozent des Aktienkapitals von den Aktionären bei der Ersten Karansebeser Sparkasse eingezahlt wurden und das Gesamtkapital auf dem Wege der Emission gesichert ist. — In die Direktion wurden einhellig gewählt: Oktav Bordan,

Feuilleton.

Vollmond.

Von Karl Crevato.

Herrlich war die Sommernacht. Von der Donau herauf drang nur ganz leise der Schlag eines Ruders zu uns, das Zurückfallen eines aufschnellenden Fisches. Sonst tiefe Stille.

Wir saßen auf einem umgestürzten Boot, Fred und ich. Keiner sprach, wir rauchten stumm unsere Zigaretten, ließen den kühlen Nachtwind mit weichen Händen uns umfächeln.

Fred war bei uns zu Gast. Die letzten paar Tage seines Urlaubs wollte er hier verbringen, bis ihn die Pflicht zu seiner Taube zurückrief, zu harter Adria-wacht. Als ich ihn das letztmal gesehen hatte, trug er noch den kurzen Spitzer der Marineakademiker. Ein Jahr war seitdem verfloßen und diese kurze Spanne Zeit hatte ihn zum Manne gemacht. Er war flüchtig geworden, steuerte mit ruhigen Händen seinen Apparat dem Feinde entgegen wie viele andere. Drei Tapferkeitsmedaillen hoben sich von schwarzen Flottenrock.

Mager und sonnenverbrannt sein Gesicht, um den jungen Mund ein harter Zug. Und in den Augen ein Blick wie ein leises irrendes Suchen...

Diese paar Tage seines Aufenthaltes bei uns hatten mich ihm näher gebracht. Gemeinsame Erinnerungen an schöne Tage in Grado und Sestiana, Erinnerungen an unsere gemeinsame Liebe: die Adria. Schönes und Häßliches, Sonnenschein und Sturmtage, das alles ließ aus

unserem lockeren, oberflächlichen Verkehr eine warme Freundschaft entstehen. Es war uns zur Gewohnheit geworden, jeden Abend bis spät in die Nacht hinein an der Donau zu sein. So saßen wir wieder beisammen, unten am Fluß.

Der Mond stand im dritten Viertel, ließ seine lichte Schale über das Wasser aus. Silberig floß die Donau dahin, sang ihr altes Lied...

„Jetzt ist bald Vollmond“, sagte ich fast unbewußt.

Fred fuhr aus seinen Träumen auf. In weitem Bogen flog der Zigarettenrest in eine Pfütze. „Vollmond“, wiederholte er, „Vollmond! Die Hauptbedingungen für unsere Nachtausflüge nach Venedig! Jetzt geht auch bald mein Urlaub zu Ende.“

Es war, als habe dieses eine Wort das Schweigen zwischen uns gebrochen.

„Dann besuchen wir uns gegenseitig“, fuhr er fort, „wir und die Italiener. O, wir bewirten uns auch! Mit Geschloßgärten und Bombenzucker!“ und er lachte... Ein hartes Lachen.

Und dann erzählte er mir von seinen Flügen, von seinen Kämpfen über der Adria. Einfach und schmucklos. Und doch war mir's, als sähe ich die Riesenvögel aufschwirren, dorthin, wo sich silhouettenhaft die Küste Italiens aus dem Halbdunkel abhob. Und jeder von ihnen trägt einen, zwei todesmutige Männer, seine Lenker und Meister.

„Kennst du Vanfield?“ fragte ich ihn.

„Natürlich kenn' ich ihn! Ja, der...“ Aber es lag kein Neid in seiner Stimme. Nur ehrliches Bewunderung, tiefes Wünschen.

„Du, sag mal, was hast du für ein Gefühl, wenn ihr gegen den Feind fliegt?“ Ich

mußte selbst über meine naive Frage lächeln.

Er schien meine Frage aber nicht als lächerlich zu empfinden... „Ich glaube, das ist ganz individuell. Bei mir ist das so. Bis ich meinen Gegner habe, bin ich vielleicht etwas unruhig. Ist ja auch begreiflich bei der Nerven-spannung! Im Moment aber, wo ich am Feind bin, ist das alles wie weggeblasen: ich bin vollkommen ruhig, die Hände machen ganz mechanisch ihre Arbeit, denn mein ganzes Dasein ist von dem einen Ziele in Anspruch genommen: Er muß hinunter. Er — oder ich! Und dieses Bewußtsein gibt mir meinen Apparat in die Hand, wie wenn er eins mit mir wäre, umfaßt mich wie ein Bann, spannt Nerven und Muskeln zum äußersten! Erst der Augenblick, wenn er abstürzt, wenn meine Arbeit getan ist, befreit mich... Er oder ich? Bis jetzt war es er, aber wie lange wird es dauern, bis ich an die Reihe komm'! Glaubst du mir, daß es schön ist, dieses Ringen hoch oben, in der Vollmondnacht? Wenn die Maschinengewehre ihren Vernichtungsschrei in das blitzende Gestänge jauchzen: Er oder ich, er oder ich!? Und unten, tief unten glitzert die Adria, wartet auf den Moment, bis sie einen todwunden Vogel aufnehmen wird, zu vielen anderen. Schön ist das, wunderschön! Und wenn's auch mich einmal packt? Fatum! Nur das eine wünsche ich mir: Bei Vollmond soll es sein!“

Er stand auf, reckte sich, die Auszeichnungen flirrten auf der Brust. Wie aus Stein gemeißelt schienen seine Züge!

„Gehen wir“, sagte er. Schweigend schritten wir in die Mondnacht...

Genau acht Monate waren seit damals ver-

1918
Obergespan
Don seit
Aktienges
Direktion
Horvath,
sämtliche
Aufsicht
Papa, J
Theodor
Mülsch
der neug
tierenden
Flächenra
teilung
jensigen
Betrag h
amtes be
Sinne de
gut auf
sist die
der betrei
kult, so
Personen
der eigen
die daher
kaufzertifi
auf diese
können,
Vereine d
baumniste
fächlichen
3. Hinsich
Frucht am
chen ein
Ackerbaum
von Saan
nach Ang
den ist. 4
Jahren i
edelien E
daß der
Requirier
Verkauf
sichergeste
gelne Gan
Die hiez
Gemeinde
fung selb
gangen.
und da e
In
wollte mi
unterricht
erkennen.
im schwar
er ist's.
Spange
bernen“.
den Mund
er auf m
„D
„U
paar Stu
wieder w
W
auf seine
„N
er sich fr
„U
„G
ich in n
Neustadt
berbares
ein Vollm
De
Minuten
Er
Grö

Obergespan Dr. Oliver v. Cöttovényi, Paul Magdescu, Alexander Balazs und Alexander Tausch. Von seiten der Borso-Ormenyesser Holzindustrie-Aktiengesellschaft wurden als Mitglieder in die Direktion designiert: Alexander Biliz, Ignaz Horvath, Leopold Bilzer und Dr. Anton Farkas, sämtliche auf die Dauer von 3 Jahren. In den Ausschichtsrat wurden entsendet: Josef Marini, Allos Pupa, Johann Dobromirescu, Franz Szatmary, Theodor Stankovits, Mikolauz Noh und Zakarias Mikulescu auf die Dauer eines Jahres. Die von der neugegründeten Aktiengesellschaft zu exploitierenden Waldungen erstrecken sich auf einen Flächenraum von 922 Joch.

Blaustein. Der Rest des noch zur Verteilung gelangenden Blausteins wird jetzt an diejenigen Weingartenbesitzer verabsolgt, welche den Betrag hierfür an der Kasse des städt. Wirtschaftsamtcs bereits erlegt haben.

Beschaffung von Anbauamen. Im Sinne der bestehenden Verordnungen kann Saatgut auf folgende Weise beschafft werden: 1. Besitzt die Kriegsproduktfabrik A. B. auf dem Gebiete der betreffenden Gemeinde übernommenes Produkt, so kann sie aus diesem Vorrat an solche Personen verkaufen, deren Saatgutbedarf aus der eigenen Fehung nicht gedeckt erscheint und die daher von der Gemeindeverwaltung ein Einkaufszertifikat erhalten haben. 2. Diejenigen, die auf diese Weise ihren Saatgutbedarf nicht decken können, müssen sich an die landwirtschaftlichen Vereine des Komitats wenden, denen der Ackerbauminister gestatten kann, zur Deckung des tatsächlichen Saatgutabganges Produkte anzukaufen. 3. Hinsichtlich der durch die Dürre oder den Frost am meisten geschädigten Komitate, in welchen ein größerer Saatgutmangel besteht, hat der Ackerbauminister derart verfügt, daß jene Menge von Saatgut im Wege der Komitatsbehörden in diese Gebiete abgeliefert werden wird, für die nach Angabe dieser Behörden ein Bedarf vorhanden ist. 4. Die Beschaffung des in den jüngsten Jahren in so großer Menge produzierten veredelten Saatgutes wird in der Weise erleichtert, daß der Ackerbauminister diese Vorräte von der Aequirierung befreit, das heißt den unmittelbaren Verkauf durch den betreffenden Züchter selbst sichergestellt. Solches Saatgut können sowohl einzelne Landwirte als auch Vereinigungen bestellen. Die hierzu nötigen Einkaufszertifikate stellt die Gemeindeverwaltung aus, doch kann die Beschaffung selbst nur im Wege der landwirtschaftlichen

gangen. Wir hatten uns wenig geschrieben, hie und da ein kurzer Feldpostgruß.

In Graz, am Hauptbahnhof war's. Ich wollte mich über die Abfahrtszeit meines Zuges unterrichten, da glaubte ich ihn im Gedränge zu erkennen. Ist er's? „Fred!“ Die schlante Gestalt im schwarzen Radmantel wendte sich mir zu. Ja, er ist's. Noch sehniger und abgebrannter, ein Spange auf der „Goldenen“ und „Großen Sile hernen“. Und noch vertiefter der harte Zug um den Mund... Mit ausgestreckten Händen kam er auf mich zu.

„Du fährst weg?“ war meine erste Frage.
 „Bin auf der Durchreise. Ich war nur ein paar Stunden im lieben, alten Graz, jetzt geht's wieder weiter!“

Wir gingen auf den Perron — ich deutete auf seine Brust: „Vor allem gratuliere ich!“

„Ach, laß...“ Ich sah aber doch, daß er sich freute.

„Und wie geht's dir, Fred?“

„Gut, danke! Noch zwei Wochen bleibe ich in meiner Station, dann komm' ich nach Neustadt in die Schule. Aber“ — und ein sonderbares Leuchten trat in seine Augen — „noch ein Vollmond liegt dazwischen. Nächste Woche...“

Der Schnellzug brauste ein. „Graz! Zehn Minuten!“ Fred belegte seinen Platz, dann trat

Vereine oder der Verwaltungsbehörden erfolgen, weil der Ackerbauminister nur solchen Stellen das Recht des Saatguteinkaufes erteilt hat.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Olympia-műsor.

Augusztus 16—17., péntek-szombat:

A függöny legördül.

Egy színész tragédiája 4 részben.

A kisorsolt völegény.

Vígjáték 2 részben.

Augusztus 18., vasárnap:

A császárnő nyakéke.

Detektivkomédia 3 részben.

A fekete pillangó.

Nordiskdráma 4 részben.

**Als deutsch-ungarischer
Gesellschafter**

zu herrschaftlicher Familie oder

Instruktor

zu grösseren Kindern empfiehlt sich für Abendstunden intelligenter universaler Honvédunteroffizier.

Gefl. Anträge erbeten an Hasveth & Hoffer Buchdruckerei, für H. U. Bonnazgasse 18.

er zum offenen Fenster. Schon wurden die Türen wieder zugeworfen.

Ein fester Händedruck: „Glück auf, Fred, zum Angriff!“

„Danke, wir werden's schon machen! Du weißt,“ und er beugte sich tiefer herab — „er oder ich!“ Wieder trat das kalte Leuchten in seinen Blick.

Mich überkam's wie ein Frösteln. Wie hatte er damals gesagt? „Und wenn es einmal auch mich packt — — Fatum!“

Die Lokomotive zog an, ein letzter Händedruck. „Leb wohl, Fred!“ „Auf Wiedersehen!“ rief er.

Man meldet aus Triest: „Bei dem letzten glänzend durchgeführten Angriff unserer Seeflieger auf italienische Küstenbefestigungen fand Seeladett Fred v. B. den Heldentod. Bei der Verfolgung eines Caproni geriet er vom eigenen Geschwader ab und wurde von mehreren Flugzeugen angegriffen. Bevor ihm unser Geschwader zu Hilfe kommen konnte, stürzte er mit brennendem Apparat ab, nachdem er vorher im Luftkampfe einen Caproni abgeschossen und einen zur Notlandung gezwungen hatte.“

Es war Vollmond damals! ...

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzbank Aktienkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.

Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obli-gationen, Staatspapieren, Losen und lotterien Effekten zum Tageskurse.

Uebersetzungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.

Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.

Einslösung von Kupons und verlosenen Effekten

Ausführung von Börsen-Aufträge an der

Budapester und Wiener Börse.

Vermietung von Stahlchränken.

Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.

Sparanlagen auf Einlagssbüchel, laufende

Rechnung (Scheckkonto).

Vorteilhafte Verzinsung.

Vorschüsse auf Effekten und Waren.

Wechselekomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.

Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Jucken, Krätzen, Flechten

beseitigt raschestens die Dr. Flesch'sche orig. gesetzl. geschützte

„Skabofom“-Salbe

vollständig geruchlos, schmutzt nicht. Man verlange ausdrücklich Dr. Flesch's Präparat mit Schutzmarke. Probetiegel 3.—, großer Tiegel 5.—, Familienportion 12.—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken od. direkt bezahlbar beim Erzeuger

Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn.

Beim Kauf wird geboten auf die Schutzmarke „Skabofom“ zu achten.

**Jeder sein eigener
Reparateur!**



Meine „Gumay“ Hand-Nähähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagentdecken, Zellstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohlthat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis

der kompletten Nähähle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 5.—, 2 Stück Kr. 9.—, 3 Stück Kr. 13.—, 5 Stück Kr. 22.—. Zu haben bei Oskar Reiff in Budapest V. Korall-utca 6—8, bei Geldvorschussung portofrei, bei Nachnahme Porto extra. Ins Feld nur gegen Voreinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Rabatt.

Erste Lugoser Möbelhalle des Löwi Lipót.

Grösste Auswahl von nur prima Möbel zu den billigsten Preisen. Prinzip: reell, solid und billig.

Unbewohnte Wohnungen

gegen Einbruch versichern den heutigen Verhältnissen entsprechend übernimmt unter kulantesten Bedingungen

**Versicherungsbureau
AGENTUR SCHATTELES**
Karánsebesergasse 3. Telefon 16.

— Informationen gratis —

„SIGORIN“

vertilgt staunend schnell
die Wanzen

Muster-Flasche K. 4.—, grosse Flasche K. 16.—, 1 Spritze K. 2.—.

Erhältlich in Lugos:
bei Ignaz Sticsinsky und bei Hueig Drogerist.

Hauptdepot für Ungarn:
APOTHEKE REMÉNY, PÉCS.

Mein in der Temesváreg. befindliches

Wohnhaus samt Garten

ist preiswert zu verkaufen.
Ignatz Dicsics, Wagenbauer.

Makulatur- Papier

erhältlich in der Gutenberg-Druckerei
1 Krone per Kilo

Anzeige!

Erlaube mir einem hochverehrten Publikum von Lugos und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich das in Lugos, vis-à-vis dem Bahnhofs gelegene

Hotel Hungaria

des Herrn Bela Bilocz künftlich erworben habe und nach erfolgter gründlicher Renovierungen und Neuanschaffungen am 15. September l. J. übernehmen werde.

Gestützt auf meine langjährige Praxis im Gastwirtsgewerbe — ich war zuletzt 12 Jahre hindurch Oberkellner des Hotels Jomella (Reis) in Szombolya — bin ich in der Lage, allen Anforderungen auf diesem Gebiete zu entsprechen.

Mich einem p. t. Publikum bestens empfehlend, zeichne

mit Hochachtung

Nikolaus Maffe.

1-2

Wichtig für Jedermann!

Ohne Spekulation verdienen Sie

viel Geld

wenn Sie in der Druckereiunternehmung „GUTENBERG“ einkaufen.

Buchdruckerei		Advokaturdrucksorten
Papierhandlung		Allerlei Papiere
Buchbinderei		Schreibrequisiten
Rastrieranstalt		Luxusartikel
Verlagsantalt		Geschäftsbücher

Schulrequisiten in grösster Auswahl.

Vollkommen eingerichtete

Geschäftsbücherfabrik.

Redaktion u. Administration des „Südungarn“.